

**Dominik Zehnder zeigt seine Werke**

*Savognin.* – In der Sala Segantini in Savognin findet morgen Samstag, 22. Dezember, um 18 Uhr die Vernissage zu einer Ausstellung mit Werken von Dominik Zehnder statt. Die Schau dauert bis zum 23. Februar. Zehnder zeigt Abgüsse, Betonreliefs und Frottagen, die als Momentaufnahmen landschaftliche Veränderungen sichtbar machen. Laut Mitteilung werden dadurch Kräfte und Rhythmen spürbar, und es lassen sich zeitliche Dimensionen erahnen. (so)

**Andrew Bond lädt Kinder ins Theater**

*Landquart.* – Im Forum im Ried in Landquart wird morgen Samstag, 22. Dezember, um 14 Uhr das musikalische Theater «Michel aus Lönnenberga» nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren aufgeführt. Für die Musik zeichnet der Kinderliedermacher Andrew Bond verantwortlich. Produziert wurde das Stück von Kindermusicals.ch, Brigitt Maag und Paul Weilenmann. (so)

Tickets können unter der Telefonnummer 0900 101 102 reserviert werden.

**Geistliche Musik in der Kathedrale**

*Chur.* – Über die Weihnachtstage erklingt während der Gottesdienste in der Kathedrale in Chur geistliche Musik. Am Sonntag, 23. Dezember, intonieren um 6.30 Uhr die Flötistinnen Elisabeth Sulser und Sibylle Kunz französische Werke des Barock. Am Montag, 24. Dezember, singt um 17 Uhr das Ensemble Gaudete Werke von Heinrich von Herzogberg und John Rutter. Der Domchor singt gleichentags um 23 Uhr unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach und Fernand de la Tombelle. Am Dienstag, 25. Dezember, tritt um 10 Uhr ebenfalls der Domchor auf. In der Pontifikalvesper singt das Ensemble Gaudete. (so)

**Roman Blumenthal darf nach Genua**

*Chur/Genua.* – Die Stadt Chur vergibt das Stipendium für den Ate-lieraufenthalt im norditalienischen Genua für die Zeit vom 2. Juni bis 30. August 2013 an den Kunstschaffenden Roman Blumenthal. Mit dem Stipendium gibt die Stadt dem Churer Künstler Freiraum für Recherchen, Projektideen und für sein kreatives Schaffen. (so)

**«Ich verspürte den Drang, die eigene Ganzheit zu finden»**

**Bündner Musikliebhaber kennen Felix Rüedi normalerweise als Mitglied der Formationen Kouglof und Erric Is Blue sowie als Organisator des Jazz-Welt-Festivals. Nun hat Rüedi ein Album mit Meditationsmusik veröffentlicht.**

Von Valerio Gerstlauer

*Sarn/Chur.* – Eine Sinnkrise gab dem Leben von Felix Rüedi vor rund zehn Jahren eine neue, unerwartete Wendung: Der in Sarn wohnende Musiker begann, sich mit spirituellen Themen zu befassen. «Obwohl ich materiell keine Sorgen hatte, gesund war, und es an geistiger Nahrung für den Verstand nicht mangelte, merkte ich, dass mir trotzdem etwas fehlte», erzählt Rüedi. «Ich verspürte den Drang, die eigene Ganzheit zu finden.» Dieser Ganzheit näherte er sich durch Schamanismus-Kurse, schamanische Arbeit und durch den Rückzug in die Natur.

Rüedis Interesse am Schamanismus verband sich daraufhin mit seiner bereits zuvor vorhandenen Begeisterung für Rhythmen – das Resultat dieser Verschmelzung heisst «Sam Baya». Rüedis erstes Solo-Album enthält indianisch angehauchte Lieder, die dem Bereich Meditationsmusik zugeordnet werden können und auch für Meditierende gedacht sind.

**«Es ist eine Art Seelensprache»**

«Für meine Bandkollegen ist 'Sam Baya' natürlich eher weiter weg», sagt Rüedi, der den Bass in der Weltmusik-Formation Kouglof und in der Folk-Blues-Band Erric Is Blue zupft. Zumal er für sein Solo-Album gänzlich auf den Einsatz des E-Basses verzichtete. Stattdessen bediente sich Rüedi einer schier endlosen Zahl akustischer Instrumente, mit denen er bei sich zu Hause die einzelnen Parts einspielte. Diese fügte er anschliessend dank Computer Baustein für Baustein zu Songs zusammen. Eingang in die Kompositionen fanden vor allem Rhythmusinstrumente wie Djembé, Basstrommeln, Rahmentrommeln, Udu und Schlaghölzer, aber auch Muschelhorn, Schildkrötenflöte und Hexenschneit. Über diesen Klangteppich, den Lou Geniuz in seinem Churer Studio abmischte, sang Rüedi an nordamerikanische Indianersprachen angelehnte Fantasieworte. «Ich würde es als Seelensprache bezeichnen, die bei jedem Rhythmus ohne mein eigenes Dazutun in mir entstand», erklärt Rüedi. Mit dem Verstand seien diese Mantra-artigen Texte nicht zu



**Live Musik-tauglich?** Die Lieder seines ersten Solo-Albums «Sam Baya» möchte Felix Rüedi auch an Weltmusikfestivals zum Besten geben. Bild Olivia Item

verstehen, sie seien aber auf einer anderen Ebene zugänglich.

In diesem Sinne ohne Verstand erarbeitete Rüedi auch die zwölf Lieder, von denen jedes die Bedeutung eines Tierkreiszeichens klanglich wiedergeben soll. «Die Musik entstand in einem besonderen Energiezustand», so Rüedi. Während vieler Stunden am Stück habe er an diesen Liedern gearbeitet, habe dabei die Zeit vergessen und erst realisiert, wie spät es gewesen sei, als ihn das Hungergefühl geplagt habe.

**Bereit für die Festivalbühnen**

Diese Art von Musik zu spielen, verstehe er keineswegs als Widerspruch

zu seiner Tätigkeit in den beiden Bands, sagt Rüedi. Sein CD-Laden Jazz-Welt in Chur, den er 2011 nach sieben Jahren aufgab, als auch verschiedene Mischprojekte und die Organisation des Jazz-Welt-Festivals auf dem Pfisterplatz in Chur hätten dazu beigetragen, den eigenen musikalischen Horizont zu weiten.

Diese Offenheit traut Rüedi auch einem grösseren Publikum zu. Er könne sich durchaus vorstellen, mit Liedern von «Sam Baya» an Weltmusikfestivals aufzutreten, erzählt Rüedi. Er werde sich nun dranmachen, entsprechendes Equipment wie beispielsweise ein Loopgerät zu besorgen, um zu

sehen, wie er die Lieder live umsetzen könne. Eine weitere Möglichkeit bestehe darin, drei Musiker einzuladen und mit diesen die Stücke auf die Bühne zu bringen. Auch möchte Rüedi den eingeschlagenen Weg weitergehen, «Sam Baya» dürfte nur der Auftakt für weitere CDs in diesem Stil sein. «Ich weiss, dass noch viel mehr davon in mir drin ist und auf mich wartet.»

Felix Rüedi: «Sam Baya – Der klingende Tierkreis» (Brambus Records)

«Sam Baya» ist im Internet erhältlich unter [www.brambus.com](http://www.brambus.com).

ANZEIGE



**50%  
RABATT**

**Angebot des Tages:  
«Fotografieren im Zürizoo» -  
Erlernen Sie die Kamerafunktionen,  
nur CHF 145.- anstatt CHF 290.-**

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Fotokurse.ch in Schwerzenbach.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

**DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
mein Regionalportal.